

EGS

Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen
Communauté européenne des gildes historiques
European community of historic guilds
Europese Gemeenschap van historische Schuttersgilden
Europejsky Wspólnota Historycznych Strzelców



P. Theodardus Megens



**EGS-Region I –Regionalsekretär-
Helmut Tewes**

33154 Salzk.-Niederntudorf, Höhenweg 15
Tel: 02955-6689/ 0175-1601242

Fax.: 032229877361

Email Helmut.Tewes@t-online.de

Niederntudorf, den 11.10.2012

EGS trauert: Pater Theodardus Megens verstorben.

Pater Theodardus Megens wurde 1926 in Bergheim (Niederlande) geboren. Er trat 1947 in Boxmeer in den Orden der Karmeliter ein und wurde nach dem Studium der Philosophie und Theologie am 11 Juli 1954 in Merkelbeek zum Priester geweiht. Danach studierte er zunächst Deutsch an der Universität Nijmegen. 1959 kam der gebürtige Niederländer nach Deutschland, wo er Kaplan an St. Joseph in Köln-Ehrenfeld wurde. 1967 ging Pater Theodardus nach Dülken, St. Ulrich. Danach übernahm er 1982 die Pfarrei St. Clemens in Süchteln und 1984 zusätzlich St. Franziskus in Süchteln-Vorst, Bis zu seinem Tod lebte er zuletzt in R Erkelenz-Venrath, wo er dankbar und immer zufrieden auf sein langes seelsorgerisches Wirken zurückschaute.

Als Präses eng mit den Schützenbruderschaften seiner Pfarrgemeinden verbunden fand Pater Theodardus Megens auch schnell die aktive Verbindung zur Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS).

Im April 2001 wurde er in den Ritterorden des Heiligen Sebastian von Europa aufgenommen. Nahezu keine Veranstaltung der Europaschützen versäumte er, sei es die jährlichen Plenarversammlungen, die Europaschützenfeste oder die Wallfahrten nach Rom und Linnich. Leider lies es seine Krankheit nicht mehr zu, das Europaschützenfest in Tuchola/Polen im August zu besuchen.

Die Europaschützen gedenken „Ihrem Pater Theodarus“ im andächtigen Gebet.

Regionalpräsident EGS: Ernst Soboll, Mozartstr. 13, D-59964 Medebach

Tel.: +49-2982 / 798 * Fax: +49-2982 / 900215 * Email: esoboll@freenet.de

Regionalsekretär EGS: Helmut Tewes, Höhenweg 15, 33154 Salzkotten-Niederntudorf,

Tel.: +49-2955 / 6689 * Fax: +4932229877361 * Email: Helmut.Tewes@t-online.de

Bankverbindung: Volksbank Bigge-Lenne eG, Konto-Nr. 3545984000, BLZ: 46062817

Die heimische Presse berichtete am 11.10.2012:

Trauer um Pater Theodardus

VON ANGELIKA HAHN -

Erkelenz (RP). Seelsorge kennt keinen Ruhestand lautete die Devise von Pater Theodardus, der im Alter von 86 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit gestorben ist. Die Erkelenzer Schützenbruderschaften verlieren ihren hochgeschätzten Präses.



Für Präses Pater Theodardus (re.) waren die Schützen eine Herzensangelegenheit. Hier stellte er 2009 gemeinsam mit Brudermeister Hans-Jürgen Welters das Buch der Kuckumer Schützen vor. Foto: RPO

Pater Theodardus ist tot. "Die Nachricht lässt viele Katholiken in Erkelenz, vor allem uns Schützen schon schlucken", sagte gestern Bezirksbundesmeister Hermann-Josef Kremer im RP-Gespräch über den Geistlichen, dem das Bruderschaftswesen besondere Herzensangelegenheit war. Unermüdlich engagierte sich der Bezirksbundespräses der Erkelenzer Bruderschaften (seit 2001) und langjähriger Präses von sechs Bruderschaften im Stadtgebiet bis zu seiner Krankheit Ende September für das Schützenwesen. Er war ein Seelsorger im Unruhestand, der sich bis ins hohe Alter als Priester verpflichtet fühlte und auch noch hin und wieder Gemeindegottesdienste leitete.

Ortsverbunden

Pater Theodardus Megens zog nach Eintritt in den formellen Ruhestand von Süchteln nach Venrath, das für ihn schnell zur neuen Heimat wurde.

Unermüdlicher Seelsorger

"Wann ich aus dem Dienst ausscheide, das entscheidet allein der Herrgott, sagte Pater Theodardus einmal", erinnert sich Kremer. Noch am 15. September leitete Theodardus die Krönungsmesse des Keyenberger Schützenkönigspaares – erst vor kurzem hatte er nämlich auch die Keyenberger Schützen noch in den Kreis der von ihm seelsorgerisch begleiteten Bruderschaften aufgenommen.

Voller Energie war der gebürtige Niederländer, bis ihn kurz darauf ein Herzinfarkt aus der Bahn warf. Seine Hoffnung, bald wieder für die Schützen da sein zu können, erfüllte sich nicht. Am Dienstag starb das Ordensmitglied der Karmeliter in einem Mönchengladbacher Krankenhaus.

Pater Theodardus Megens stammt aus einer kinderreichen Müller-Familie im niederländischen Oos (Brabant). 1954 wurde er zum Priester geweiht. Erster Einsatzort der Geistlichen in Deutschland war Köln-Ehrenfeld. Noch heute unvergessen und hochgeschätzt ist der Karmeliterpater in Viersen, wo er von 1967 an bis 1992 zunächst die Vikarie St. Ulrich in Dülken, dann die Pfarre St. Clemens in Süchteln leitete und die Arbeit des zur Kirchengemeinde gehörenden Krankenhauses förderte. Der Kontakt ins Viersener Land und zu den Weggefährten aus dieser Zeit blieb erhalten, als der Pater vor zwei

Jahrzehnten als Subsidiar nach Venrath umsiedelte, das bis zu seinem Umzug ins Erkelenzer Johanniter-Stift vor gut einem halben Jahr seine Wahlheimat blieb.

Pater Theodardus Megens' Einsatz für die Bruderschaften wurde vielfach ausgezeichnet. Krönung war im vergangenen Jahr die Verleihung des "Ehrenschildes für Präsidens der Sonderstufe" durch Bundespräses Weihbischof Heiner Koch, den auch persönlich ein enger Kontakt mit Theodardus verband. Kaum verwunderlich, dass der Pater überregional und auf europäischer Ebene ebenfalls im Bruderschaftswesen aktiv war und als Mitglied im Ritterorden des Heiligen Sebastian an vielen europäischen Treffen teilnahm.

Beisetzung in Venrath

Eine Totenvesper findet am Dienstag, 16. Oktober, 18 Uhr, in St. Valentin Venrath statt.

Die Auferstehungsfeier für Pater Megens beginnt am
Mittwoch, 17. Oktober, 14.30 Uhr, in St. Valentin,
anschließend ist die Beisetzung auf dem Venrather Friedhof.

